

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Dr. Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne,
Sabrina Böckmann

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-230

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls.
Sie können sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns
eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de

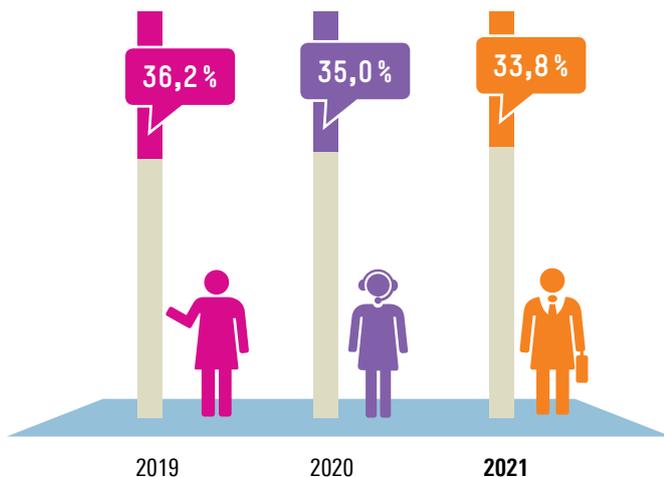
Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen:
www.boeckler.de/de/impuls-bestellen.htm

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung
Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:
https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

GLEICHSTELLUNG

Große Einkommenslücke

Im Mittel lagen die Jahresverdienste von Frauen so weit
unter denen der Männer ...



Quelle: IAB, Januar 2024 [Link zur Studie](#)

KONJUNKTUR

Bauwirtschaft in der Krise



Laut Deutschem Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) wird 2024 für die Bau-
branche ein schweres Jahr. Nominal könnten die Bauleistungen in diesem Jahr
um 3,5 Prozent zurückgehen. Das wäre der erste Rückgang seit mehr als zehn
Jahren. Vor allem im Wohnungsbau wird das Bauvolumen weiter sinken. Dort rechnen die DIW-Experten mit einem
Minus von mehr als fünf Prozent. Das Ziel der Bundesregierung, im Jahr 400 000 Wohnungen zu bauen, wird da-
her auch 2024 deutlich verfehlt werden. <

Quelle: DIW, Januar 2024 [Link zur Studie](#)

GRUNDRENTE

Weniger als erwartet profitieren

Erstmals liegen Daten zur 2021
beschlossenen Grundrente vor.
Laut einer Auswertung des Deut-
schen Instituts für Wirtschaftsfors-
chung (DIW) profitieren 200 000
Menschen weniger von der So-
zialreform als von der Bundesre-
gierung angenommen. So hätten auf den ersten Blick gut
2,3 Millionen Rentnerinnen und Rentner Anspruch auf die
Grundrente. Nach der Einkommensprüfung, bei der auch
die Rente des Ehepartners berücksichtigt wird, bleibt da-
von aber weniger als die Hälfte übrig. 2022 bekamen in
Deutschland gut 1,1 Millionen Menschen die Grundrente,
die als Zuschlag auf die Altersrente gezahlt wird. Gut 70
Prozent davon waren Frauen. <



Quelle: DIW, Januar 2024 [Link zur Studie](#)

ARBEITSZEIT

Warum Menschen in Teilzeit arbeiten

Beschäftigte haben ihre Arbeitszeit reduziert, weil sie ...

nicht Vollzeit arbeiten möchten	27 %
sich um Kinder oder Eltern kümmern	24 %
eine Aus- oder Weiterbildung machen	12 %
keine Vollzeitstelle gefunden haben	6 %
krank oder behindert sind	5 %
andere Gründe haben	28 %

Quelle: Destatis, Januar 2024 [Link zur Studie](#)